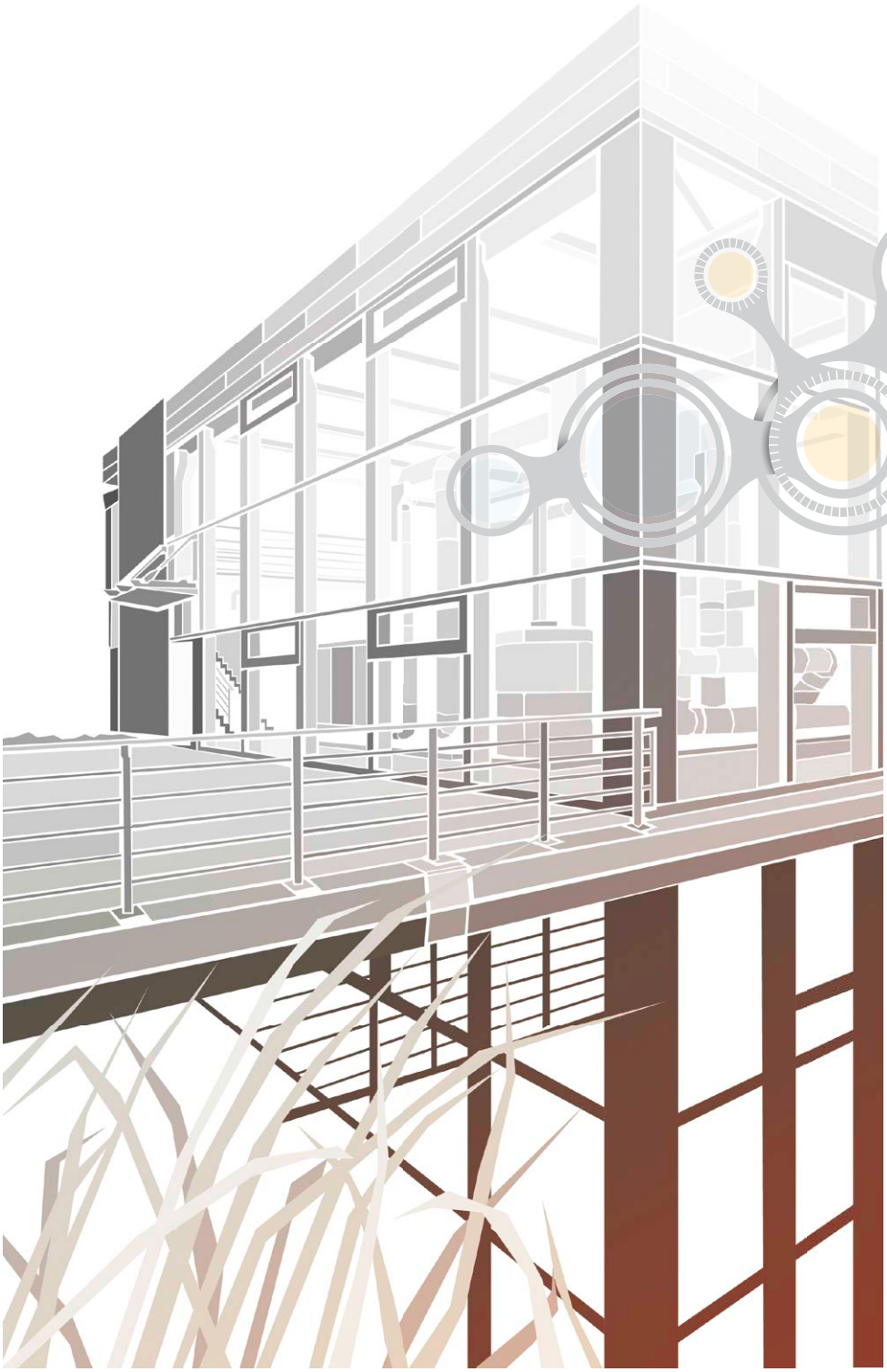
NACHHALTIGKEITSBERICHT 2017



BOGESTRA Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

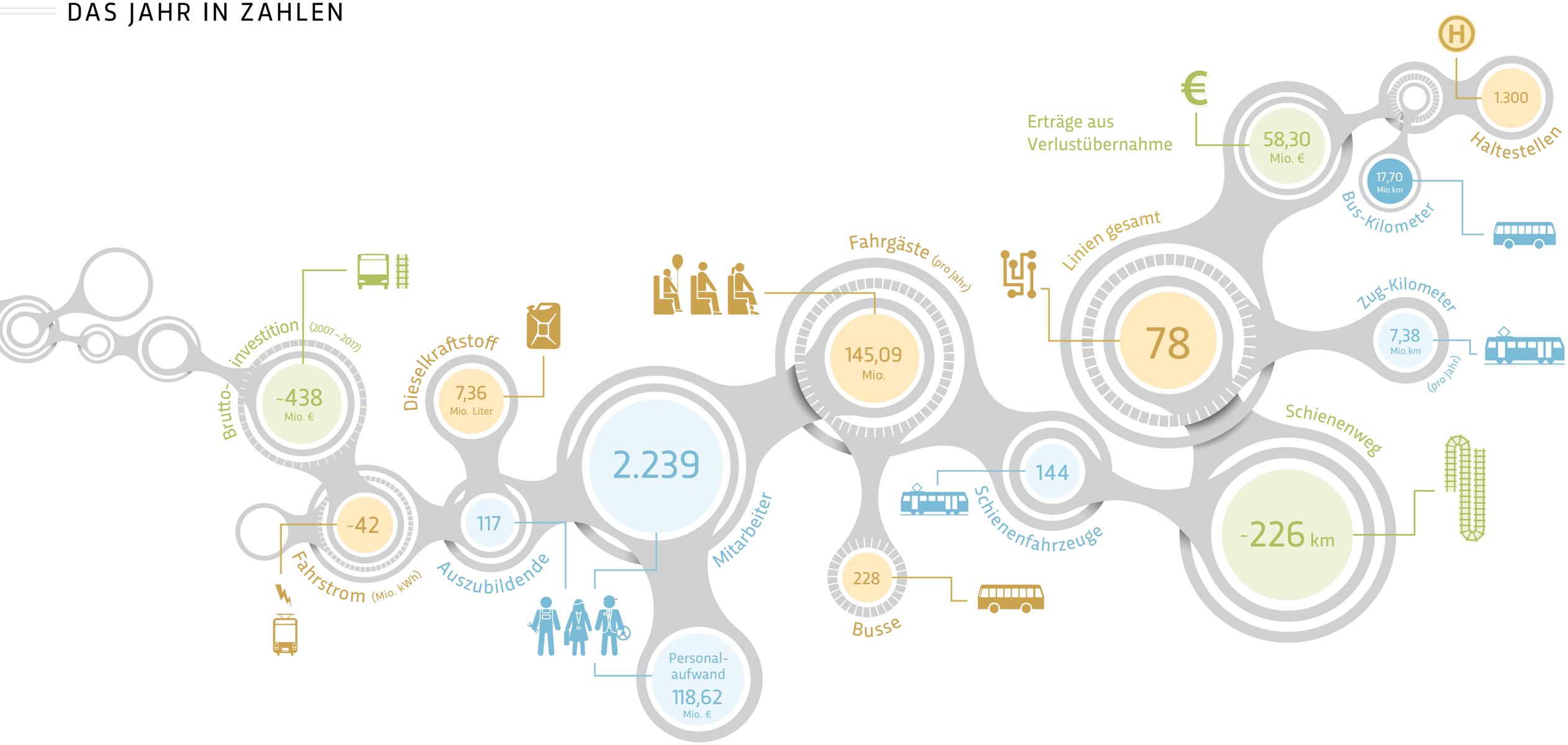
NACHHALTIGKEITSBERICHT 2017

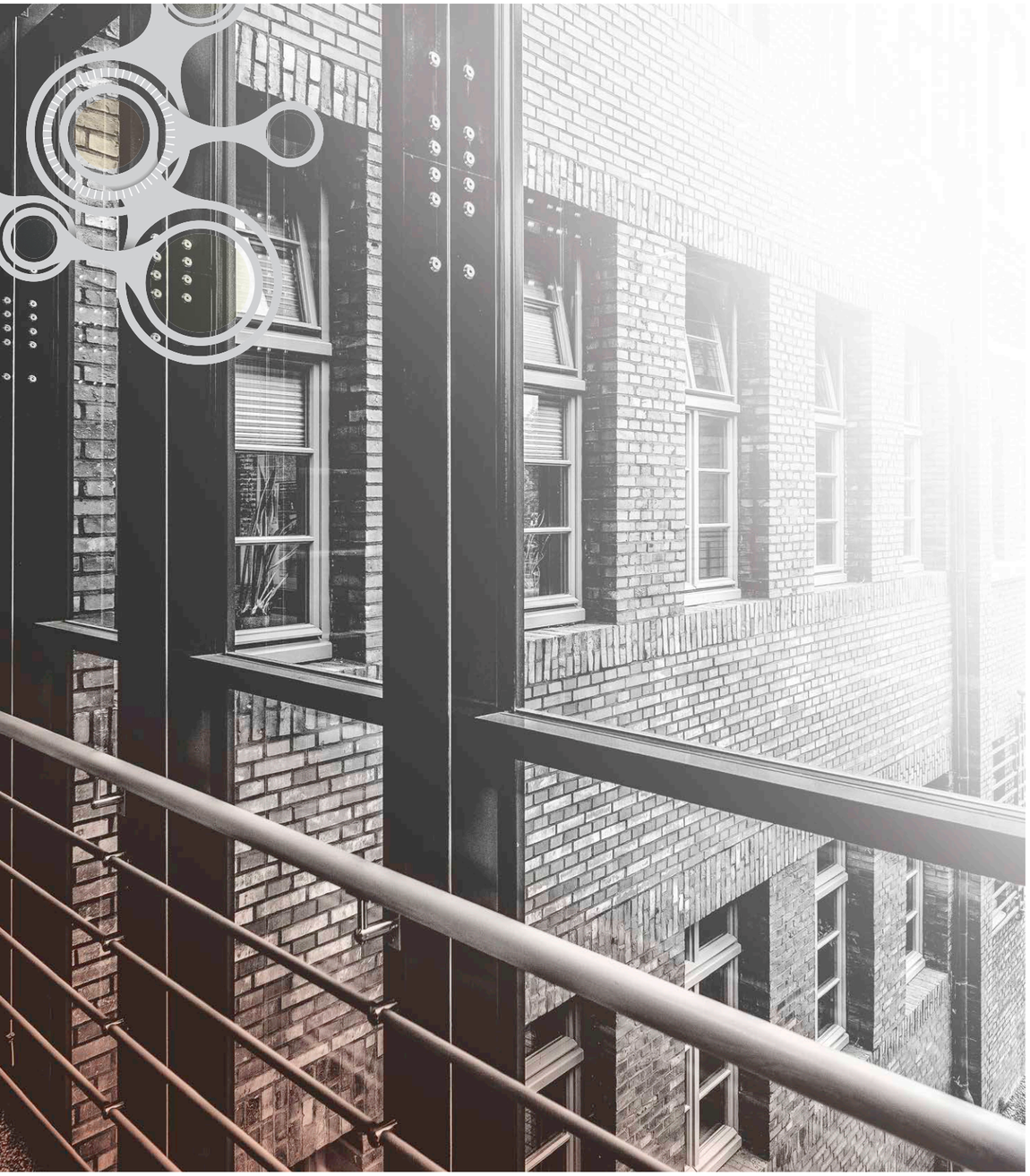
Alle Daten in diesem Bericht sind sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Dennoch kommt es gelegentlich vor, dass sich Berechnungsgrundlagen oder Rahmenbedingungen ändern. Stellen wir nachträglich Fehler fest, korrigieren wir diese im Folgebericht und machen Abweichungen kenntlich.
Stichtag ist der 31. Dezember 2017.

Titel: Illustration Blockheizkraftwerk am Standort Engelsburg/Bochum

DAS UNTERNEHMEN IM ÜBERBLICK

DAS JAHR IN ZAHLEN





INHALT

Thema	Seite
DAS UNTERNEHMEN IM ÜBERBLICK	4
Das Jahr in Zahlen	4
Wir elektrisieren die Stadt	8
Leistungsdaten 2013–2017	13
WIRTSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT	14
SOZIALE NACHHALTIGKEIT	18
ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	30
AUSBLICK 2018/19	44
IMPRESSUM	45

DAS UNTERNEHMEN IM ÜBERBLICK

WIR ELEKTRISIEREN DIE STADT

Die BOGESTRA als Rückgrat einer effizienten und klimaschonenden Mobilität im mittleren Ruhrgebiet schafft in Zeiten des Strukturwandels mit ihrem breiten Angebot eine entscheidende Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaft und eine hohe Lebensqualität in der Metropole Ruhr – und trägt damit zur Dynamik der gesamten Region bei.

Unsere Angebote lassen dabei den öffentlichen und individualisierten Verkehr immer mehr zusammenwachsen. Unsere Aufgabe ist es nun, diese nachhaltige Mobilität weiterzuentwickeln.

Bereits heute erspart die Nutzung des breiten ÖPNV-Angebots in Deutschland 20 Millionen Autofahrten pro Tag. Um noch mehr Menschen zum Umstieg auf alternative Verkehrsmittel zu bewegen, bedarf es ganzheitlicher Problemlösungen. Möglichkeiten und Chancen bietet die weiter zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche und so setzt die BOGESTRA im Rahmen einer bundesweiten Vernetzungsinitiative auf die Entwicklung der Branchenplattform „Mobility inside“. Mobility inside soll zeitnah den gesamten öffentlichen Verkehr Deutschlands in einer intermodalen Plattform vereinen, von der Verbraucher und Anbieter gleichermaßen profitieren. Lokale Angebote werden dabei überregional verfügbar gemacht. Das schließt auch Angebote dritter Mobilitätsanbieter ein.

„E-MOBILE“ ZUKUNFT

Mehr als 120 Jahre „elektromobile“ Erfahrung im Schienenverkehr schafft eine hervorragende Basis, um als Unternehmen einen Schritt weiter zu gehen. Nach mehrjährigen positiven Erfahrungen im Bereich Elektroautos haben wir im Sommer 2017 als Ersatz für einen Großteil der herkömmlichen Dienstwagen 22 neue E-Pkw angeschafft. Dafür wurden, verteilt auf alle Betriebshöfe, insgesamt mehr als 30 Ladepunkte installiert. Heute betreibt die BOGESTRA eine der größten E-Pkw-Dienstwagenflotten Deutschlands. Denn hohe Umweltstandards haben für uns schon auch weiterhin oberste Priorität.

Darüber hinaus ist es uns durch den Einsatz modernster Motorentechnik und eines Fahrerinformationssystems in den Bussen in den zurückliegenden fünf Jahren gelungen, mehr als 1,8 Millionen Liter Kraftstoff einzusparen – das entspricht einem Rückgang von knapp 5.000 Tonnen CO_2.

Auch im Elektrobus-Bereich sind wir aktiv unterwegs. Ziel ist es, bis 2020 in Bochum und Gelsenkirchen unter anderem jeweils eine erste „grüne Linie“ mit E-Bussen zu bedienen.

Die Städte sind sich sicher, dass die BOGESTRA mit ihrer „elektromobilen" Erfahrung der beste Partner ist, um im Elektrobus-Bereich im mittleren Ruhrgebiet wichtige Impulse zu setzen.

Die Entscheidung für 20 E-Busse fiel in der letzten Aufsichtsratssitzung im Dezember 2017. Die Einführung wird im Rahmen der Kooperation östliches Ruhrgebiet (KöR) geplant. Insgesamt beträgt die Investitionssumme rund 20 Millionen Euro.

Durch diesen weiteren „elektromobilen“ Schritt übernimmt die BOGESTRA erneut als eines der ersten Verkehrsunternehmen Deutschlands in einer Vorreiterrolle Verantwortung im Klimaschutz und trägt durch ihr breites ÖPNV-Angebot zur Verbesserung der Luftqualität vor Ort bei.

Diesen Weg des Handelns werden wir auch zukünftig fortsetzen. Vor diesem Hintergrund zeigen wir Ihnen an dieser Stelle ergänzend zum Jahresabschluss prägnante Beispiele unseres Engagements in den unterschiedlichen sozial, ökologisch und ökonomisch geprägten Handlungsfeldern auf.

Andreas Kerber
Vorstand Finanzen
und Kunde

Gisbert Schlotzhauer
Vorstand Personal,
Kommunikation und Fahrzeuge

Jörg Filter
stellv. Vorstand
Betrieb und Infrastruktur

UNTERNEHMENSPOLITIK

Als Leistungserbringer für den ÖPNV im mittleren Ruhrgebiet ist es unsere Aufgabe, die innerstädtische Mobilität sicherzustellen. Mit Infrastruktur- und Verkehrsprojekten tragen wir als Mobilitätsdienstleister gerne aber auch zur Stadtentwicklung bei. Ein gutes Beispiel hierfür war im Oktober 2017 der Anschluss des bedeutenden Bochumer Stadtteils Langendreer an das BOGESTRA-Schienennetz als erste Straßenbahnstreckenerweiterung seit mehr als 45 Jahren. Die Haltestelle Langendreer S wird nun als erstes Teilstück der Gesamtbaumaßnahme bis nach Witten (von Gelsenkirchen über Wattenscheid und Bochum Hbf.) mit Straßenbahnen der neuesten Generation angefahren. Mehr noch: Das Leitungsnetz ist erneuert, der Verkehrsraum neu gestaltet und die Oberflächen entlang der wichtigen Verkehrsader erstrahlen in frischem Glanz.

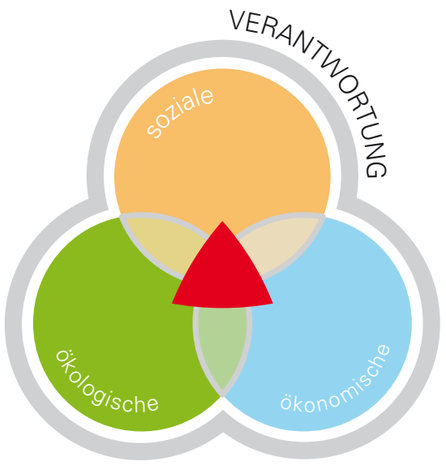
DIGITAL INFORMIERT

In den letzten Jahren hat die BOGESTRA insbesondere ihre digitalen Informationsangebote sukzessive ausgebaut und sich neuen Herausforderungen gestellt. Aber nicht nur technische, sondern auch wirtschaftliche und strategische Aspekte sind bei der Entwicklung der Angebote zu beachten. Aktuelle Informationen in Echtzeit geben daher seit Frühjahr 2017 insgesamt 170 neue Anzeigetafeln in Bochum und Gelsenkirchen. Kostengünstig batteriebetrieben und mit Vorlesefunktion, sind die digitalen Anzeigetafeln in den Haltestellenmast integriert und informieren zuverlässig auch an etwas abgelegenen Orten mit einer vierzeiligen Anzeige.

Neue Chancen für zielgenaue Kundenangebote sehen wir im Bereich der mobilen Kommunikation. Mobilfunkdaten könnten zukünftig von Verkehrsplanern zum Beispiel für eine bedarfsorientierte Planung von Linienführungen und Haltestellen oder zur effizienten Verkehrssteuerung etwa bei Großereignissen genutzt werden. Ausgestattet mit Echtzeitinformationen wäre es möglich, unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten die Größe oder die Anzahl von Fahrzeugen stärker an die tatsächliche Nachfrage anzupassen oder Verkehre on demand anzubieten.

UNTERNEHMENSKULTUR

Unser unternehmerisches Handeln ist geprägt von Verantwortung gegenüber den Menschen und der Umwelt. „Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität“, heißt es in der „Charta der Vielfalt“.



Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung dieser Charta führen wir die Tradition der „Werte der Führung und Zusammenarbeit“ in unserem Unternehmen fort, erweitern sie um die oben zitierten konkreten Vielfaltsthemen und verpflichten uns, die Anerkennung, Achtung und Einbeziehung von Vielfalt in unserer Unternehmenskultur für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld voranzubringen.

Partizipation ist ebenfalls ein wichtiger Baustein unserer Unternehmenskultur. Mitarbeiter an Veränderungsprozessen teilhaben zu lassen und die Meinung ernst zu nehmen, ist für uns von besonderer Wichtigkeit. Aus diesem Grund führen wir seit 1994 regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch, die letzte 2017.

Mehr als 77 Prozent unserer Belegschaft nutzten diese Möglichkeit, mehr als eine Million Einzeldaten kamen dabei zusammen. Arbeitszufriedenheit sowie Führungs- und Dienstleistungsqualität liegen in der Bewertung über dem Branchendurchschnitt. Dass sich das Prinzip der Ganzheitlichkeit auszahlt, zeigt deutlich folgender Wert: Rund 90 Prozent der Befragten arbeiten sehr gerne bei der BOGESTRA!

PARTNERSCHAFT

Auch 2017 haben wir für ein bezahlbares und leistungsfähiges Angebot über die Stadtgrenzen hinaus starke regionale und lokale Allianzen gepflegt und ausgebaut, so mit der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr (VER). Darüber hinaus wurde die Kooperation östliches Ruhrgebiet (KöR) um einen weiteren festen Partner ergänzt: Die VER ist Ende 2017 nach mehrmonatigem Gaststatus der Kooperation beigetreten.

Jubilar- und Pensionärfeier 2018

UNSERE GESCHICHTE UND STRUKTUR

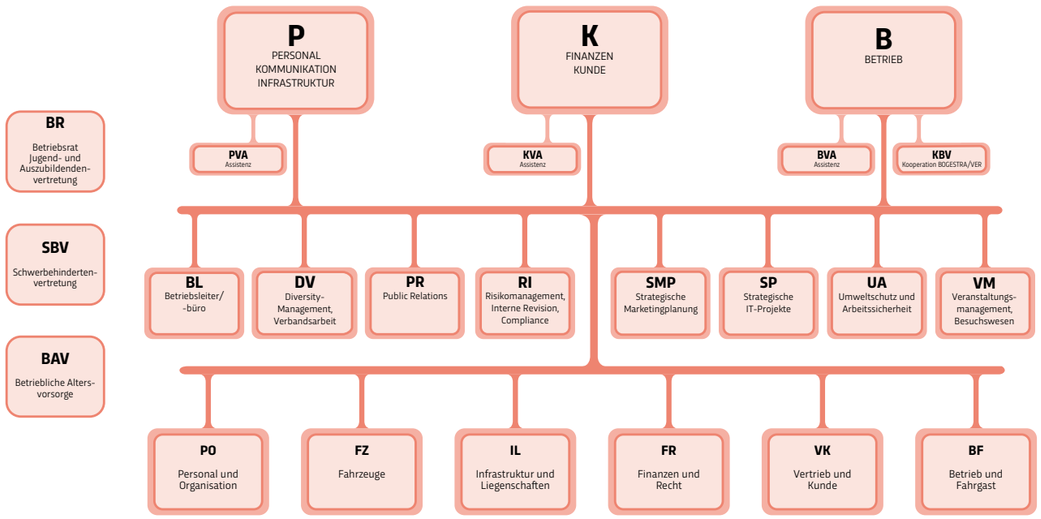
Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft wurde am 13. Januar 1896 in Berlin gegründet. Heute ist das Unternehmen eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Städte Bochum und Gelsenkirchen.

Die Hauptverwaltung hat ihren Sitz seit fast 100 Jahren an der Universitätsstraße in Bochum. Bereits seit mehr als 100 Jahren betreibt das Unternehmen einen Straßenbahnbetriebshof in Gelsenkirchen. Weitere Betriebe, unter anderem in Witten, kommen hinzu. Intern ist das ganzheitliche Unternehmen in operativ arbeitende Bereiche und Stabsstellen strukturiert.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2002 besteht zwischen der BOGESTRA und der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum ein Gewinnabführungsvertrag. Verbunden mit einer in das öffentliche Netz einspeisenden Fotovoltaikanlage heißt das:
Die BOGESTRA ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Ausführliche Informationen zu uns und unserem Angebot gibt es auf unserer Website sowie unseren Social-Media-Kanälen:

bogestra.de
facebook.com/bogestra
youtube.com/bogestraag



LEISTUNGSDATEN 2013–2017

	2013	2014	2015	2016	2017
Verkehrsleistung					
Beförderte Personen (in Tausend pro Jahr)	145.414	144.746	144.886	146.350	145.086
Fahrten je Einwohner/-in pro Jahr	167	166	164	165	164
Betriebsleistungen (in Tausend)					
Nutzwagen-Kilometer	25.284	25.160	25.325	25.187	25.083
Platz-Kilometer	3.062.129	3.058.405	3.104.783	3.091.972	3.094.709
Personen-Kilometer	652.127	649.132	649.757	656.328	650.654
Fahrzeugbestand zum 31.12.					
Fahrzeuge gesamt im Linienverkehr	381	380	358	359	372
Straßenbahn-Züge gesamt	129	127	130	131	144
- Stadtbahnwagen M6	21	15	14	14	13
- Niederflur-Straßenbahnwagen NF6D+Vario	77	81	85	86	100
- Stadtbahnwagen B80D+Tango	31	31	31	31	31
Omnibusse gesamt	252	253	228	228	228
- Niederflur-Linienwagen	106	107	82	82	82
- Niederflur-Gelenkwagen	146	146	146	146	146
Liniennetz zum 31.12.					
Linien gesamt	75	76	77	77	78
- Straßenbahn-Linien	7	7	7	7	7
- Stadtbahn-Linien	2	2	2	2	2
- Omnibus-Linien	66	67	68	68	69
Linienlänge gesamt (in km)	1.209	1.220	1.246	1.261	1.265,9
- Straßenbahn-Linienlänge (in km)	109,6	109,6	109,6	109,6	114,3
- Stadtbahn-Linienlänge (in km)	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5
- Omnibus-Linienlänge (in km)	1.099,1	1.110,6	1.136,7	1.135,1	1.135,1
Wirtschaftsdaten in TEUR					
Umsatzerlöse	108.453	109.814	114.456	127.630	131.502
Erträge aus Verlustübernahme	59.493	56.406	57.839	56.990	58.297
Bilanzsumme	184.634	217.577	256.863	281.300	303.087
Anlagevermögen	159.544	171.199	215.991	248.650	270.535
Bruttoinvestitionen	35.471	33.893	70.054	51.600	46.200

WIRTSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT

WIRTSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT

Ökologisch motivierte Ressourcenschonung und soziale Verantwortung gehören ebenso zu unserem Unternehmensverständnis wie wirtschaftliches Handeln. Daher übernehmen wir sowohl bei Beschaffungsvorgängen als auch Lieferantenbeziehungen weiterhin ökologische und gesellschaftliche Verantwortung.
Mit dem Einsatz des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen stellen wir konkrete Anforderungen an Bieter, die an einem unserer Ausschreibungsverfahren teilnehmen.

Für ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis halten wir Einkaufsprozesse transparent, effizient und wirtschaftlich. Dienstleister gehen im Rahmen zusätzlicher Vertragsbedingungen zu Umwelt-, Arbeits- und Brandschutzerfordernissen vertragliche Vereinbarungen ein.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENDATEN

Eine stabile Konjunktur und Arbeitsmarktlage verbunden mit niedrigen Zinsen und stabilen Kraftstoffpreisen kennzeichneten das Geschäftsjahr 2017. Insgesamt ergeben sich damit im Bedienungsgebiet der BOGESTRA weiterhin konstante Umfeldbedingungen für den ÖPNV.

Für das Geschäftsjahr 2017 haben wir im Bedienungsgebiet der BOGESTRA einen Anstieg der Fahrgastzahlen in einem Korridor von einem Prozent erwartet. Mit einem Rückgang von 1,27 Millionen (0,86 Prozent) auf 145,1 Millionen wurde ein Zielwert geringfügig unterhalb des Planungskorridors erreicht. Die durchschnittliche Anzahl der Fahrten pro Einwohner im Bedienungsgebiet ist insbesondere infolge der rückläufigen Fahrgastzahlen im Bereich der Schwerbehinderten auf 164 gesunken (2016: 165). Damit konnte die zum 1. Januar 2017 erfolgte Preisanhebung nicht vollständig am Markt umgesetzt werden.

Das weiterhin negative Ergebnis nach Steuern stieg auf 58,11 Millionen Euro (2016: 56,78 Millionen Euro).

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens wird leicht positiv beurteilt.
Für das Jahr 2018 erwarten wir ein Umsatzwachstum von rund zwei Prozent gegenüber den Werten des Vorjahres. Die Basis dieser Umsatzsteigerung bildet die mittlere Tariferhöhung zum 1. Januar 2018 in Höhe von 1,9 Prozent, verbunden mit der Erwartung stabiler Fahrgastzahlen.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird daher ein Unternehmensergebnis von –58,4 Millionen Euro angestrebt, welches durch den bestehenden Gewinnabführungsvertrag von der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum auszugleichen wäre.

Das Spektrum von Beteiligungen der BOGESTRA an anderen Unternehmen ist größer geworden. Seit dem 1. Dezember 2017 ist die BOGESTRA Anteilseigner des Unternehmens rku.it GmbH mit Sitz in Herne. rku.it berät und unterstützt fast ausschließlich Firmen der öffentlichen Hand bei der Umstellung, Einführung oder Optimierung von IT-Systemen und IT-Anwendungen. Die rku.it-Fachleute werden unser Unternehmen ab 2018 bei der Einführung und Umsetzung von SAP unterstützen.

SCHWERPUNKTKONTROLLEN

Ende 2014 eingeführt, erwiesen sich auch im vergangenen Geschäftsjahr die Schwerpunktkontrollen als sinnvoll – wirtschaftlich und im Sinne der ehrlichen Kunden. Bei 14 großen Schwerpunktkontrollen – gemeinsam von Kundenbetreuern, Verwaltungs- und Werkstattmitarbeitern durchgeführt – wurden insgesamt 208.098 Fahrgäste kontrolliert; bei 3.733 Personen wurde ein erhöhtes Beförderungsentgelt (EBE) erhoben. Das entspricht einem durchschnittlichen Erfassungsgrad von 1,79 Prozent. Zusätzlich führten wir über das Jahr verteilt mehrere kleinere Schwerpunktkontrollen durch.

CHANCEN UND RISIKOMANAGEMENT

Die BOGESTRA sieht sich sowohl unternehmerischen als auch branchenspezifischen Chancen und Risiken gegenüber. Dafür gibt es im Unternehmen ein umfassendes, den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes Chancen- und Risikomanagement, welches durch eine Stabsstelle koordiniert wird.
Diese Unternehmensstabsstelle unterstützt den Vorstand und die Führungskräfte bei Entscheidungen, die sich beispielsweise aus dem Wettbewerb zum Individualverkehr, verkehrlichen Rahmenbedingungen für den ÖPNV sowie steigenden ökologischen Anforderungen der Gesellschaft und des Gesetzgebers ergeben. Risiken, die sich aus schwankenden Marktpreisen für Diesel und Strom entwickeln, werden – soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist – mit der bedarfsgerechten Sicherung günstiger Marktpreise reduziert.

LEISTUNGSANGEBOT

Aufgrund nachfragebedingter Anpassungen und im Vorjahresvergleich gesunkener Umleitungsverkehre als Folge von Rücknahmen von Brückensperrungen sank das quantitative Leistungsangebot um 0,10 Millionen auf 25,06 Millionen Nutzzug-/Wagen-km. Hingegen stiegen die Platz-km um 2,74 Millionen auf 3.094,71 Millionen Platz-km. Die Auswirkungen der Baumaßnahmen auf das Leistungsangebot konnten daher begrenzt werden.

UMSATZERLÖSE

Auf der Einnahmeseite waren Steigerungen um 3,87 Millionen Euro (3,03 Prozent) auf 131,50 Millionen Euro zu verzeichnen. Aufgrund eines festzustellenden Rückgangs von schwerbehinderten Fahrgästen mit Freifahrtberechtigung sowie unter anderem weiterhin sinkenden Schülerzahlen konnte die zum 1. Januar 2017 erfolgte Tarifanpassung von 2,3 Prozent nur zu 1,6 Prozent aus reinen Ticketverkäufen am Markt durchgesetzt werden. Die durch die Neubaumaßnahmen an den zentralen Omnibusbahnhöfen in Bochum und Gelsenkirchen einhergehenden Einschränkungen haben den negativen Trend unterstützt.

Beim Angebot MeinTicket (SozialTicket) ist ein Anstieg der Verkaufszahlen um 5,2 Prozent zu verzeichnen. Inklusive des Mindereinnahmenausgleichs sind im Ergebnis die Erwartungen an die Umsatzentwicklung nahezu vollständig erfüllt worden.
Personalaufwand
Beim Personalaufwand sind infolge der zum 1. Februar 2017 wirksamen Anhebung der tariflichen Entgelte um durchschnittlich 2,35 Prozent planmäßige Anstiege zu verzeichnen. Bei einem leichten Anstieg des durchschnittlichen Gesamtpersonalbestandes stiegen die Gesamtpersonalkosten um 1,93 Prozent auf 118,62 Millionen Euro (2016: 116,37 Millionen Euro). Der Aufwand für die Altersversorgung und die Unterstützung der Beschäftigten betrug 8,99 Millionen Euro (2016: 8,18 Millionen Euro).

PERSONALAUFWAND

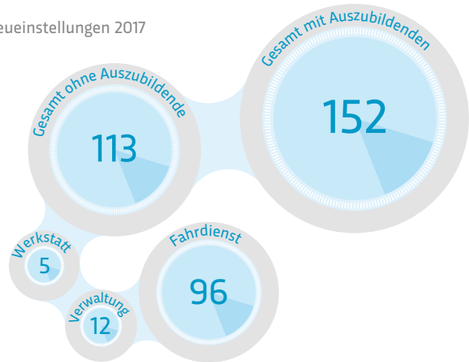
Beim Personalaufwand sind infolge der zum 1. Februar 2017 wirksamen Anhebung der tariflichen Entgelte um durchschnittlich 2,35 Prozent planmäßige Anstiege zu verzeichnen. Bei einem leichten Anstieg des durchschnittlichen Gesamtpersonalbestandes stiegen die Gesamtpersonalkosten um 1,93 Prozent auf 118,62 Millionen Euro (2016: 116,37 Millionen Euro). Der Aufwand für die Altersversorgung und die Unterstützung der Beschäftigten betrug 8,99 Millionen Euro (2016: 8,18 Millionen Euro).

Der Personalstand erhöhte sich stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2017 um 41 Beschäftigte auf 2.239 (2016: 2.198). Zum Jahresende waren im Unternehmen 117 Auszubildende (2016: 114) tätig.

GESAMTAUFWAND

Der Gesamtaufwand erhöhte sich um 2,91 Prozent (5,68 Millionen Euro) auf 201,17 Millionen Euro. Der Kostendeckungsgrad stieg, ohne Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages, auf 71,02 Prozent (2016: 70,85 Prozent) an.
Mit einem Unternehmensergebnis von –58,30 Millionen Euro wurde das geplante Unternehmensergebnis von –58,40 Millionen Euro übertroffen.

Neueinstellungen 2017



RADREIFEN-SYSTEM

In der Vergangenheit beobachteten Anwohner von Straßenbahnstrecken punktuell Erschütterungen im Rahmen des Bahnverkehrs, insbesondere in anliegenden Gebäuden in Fachwerkbauweise. Aufgrund ihrer sehr konkreten Beobachtungen konnte geklärt werden, dass in dem überwiegenden Teil dieser Fälle das Zusammenspiel von Fahrzeug, Fahrweg, Fahrgeschwindigkeiten und Gebäudestrukturen eine entscheidende Rolle spielt.

Zur Problemlösung wurde eine Weiterentwicklung des bisher verwendeten Rades durch uns in Zusammenarbeit mit dem Fahrzeughersteller und dem Radhersteller Bochumer Verein Verkehrstechnik GmbH vorangetrieben und in mehreren „Pilot"-Fahrzeugen für eine Untersuchung die neuen, besser gefederten Räder vom Typ BO011 verbaut. Im Anschluss konnte eine signifikante Reduzierung von lokalen Erschütterungen festgestellt werden.

Aufgrund des Erfolges werden seitdem alle neu angelieferten Variobahnen bereits ab Werk mit dem besser gefederten Radreifen-System ausgestattet. Mittelfristig werden darüber hinaus die vorhandenen Variobahnen sukzessive umgerüstet. Ende 2017 verfügten bereits 14 Bahnen über das neue System, Ende 2019 werden es mehr als die Hälfte der Fahrzeuge sein und 2020 dann 62 Bahnen vom Gesamtbestand (87). Endgültig ist die Umrüstung 2023 abgeschlossen. Für diese Qualitätsverbesserung investiert die BOGESTRA einen mittleren fünfstelligen Betrag in jedes nachgerüstete Fahrzeug.

2017 sind insgesamt 13 neue Variobahnen vom Tieflader gerollt und nach Inbetriebnahme direkt eingesetzt worden. Die letzten neun Fahrzeuge des Jahres 2017 wurden bereits mit einem besser gefederten Radreifen-System ausgeliefert.

INVESTITIONEN

Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde der Auftrag zur Erneuerung der Stellwerktechnik für die U35 Campus-Linie vergeben und ein Darlehen in Höhe von 7,5 Millionen Euro aufgenommen. Die Vorarbeiten zur Erneuerung der Stellwerktechnik für die U35 begannen bereits 2014, im Februar 2017 konnten nun die konkreten Arbeiten begonnen werden. Das Gesamtprojekt für voraussichtlich rund 25 Millionen Euro umfasst 263 Signale, 42 Geschwindigkeitsprüfeinrichtungen, 169 Fahrsperren, über 385 Gleisfreimeldeabschnitte und rund 210 Kilometer Verbindungskabel. Die Erneuerung der Komponenten wird bei laufendem Betrieb erfolgen, die Fertigstellung ist für das Geschäftsjahr 2019 geplant.
Im Geschäftsjahr 2017 führten wir die Erneuerung des Fahrzeugparks mit der Inbetriebnahme von weiteren Straßenbahnen des Typs Variobahn sowie von 22 E-Pkw samt entsprechender Ladeinfrastruktur fort und beschafften weitere Fahrtreppen. Mit Bruttoinvestitionen im Jahr 2017 von 45,87 Millionen Euro wurden somit innerhalb der letzten zehn Jahre nahezu 402 Millionen Euro brutto in die Zukunft des Unternehmens investiert.
Der Restrukturierungsbeitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Anwendung des TV-N NW für 2017 belief sich auf 11,12 Millionen Euro (2016: 10,73 Millionen Euro).

Werte der Führung und Zusammenarbeit – Element der neuen Flurgestaltung in der Hauptverwaltung

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Ein leistungsfähiger ÖPNV braucht aber nicht nur Busse und Bahnen, Werkstätten und Haltestellen. Der zentrale Faktor ist der Mensch, sind die kompetenten und engagierten Mitarbeiter. Wir profitieren dabei von der Unterschiedlichkeit unserer Mitarbeiter, ihrem Know-how und Engagement. So vielfältig wie unsere Fahrgäste ist auch unsere Belegschaft. Mehr als 20 Nationalitäten sind in unserem Haus vertreten. Respekt, Akzeptanz und Wertschätzung kennzeichnen die gesamte Kommunikation und den Servicegedanken im Umgang mit den Kollegen und den Fahrgästen.

CHARTA DER VIELFALT

„Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität“, heißt es in der „Charta der Vielfalt“. Mit der Unterzeichnung dieser Charta Mitte Juli 2017 führen wir die Tradition der „Werte der Führung und Zusammenarbeit“ in unserem Unternehmen fort, erweitern sie um die oben zitierten konkreten Vielfaltsthemen und verpflichten uns, die Anerkennung, Achtung und Einbeziehung von Vielfalt in unserer Unternehmenskultur für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld voranzubringen.

MITARBEITERBEFRAGUNG

Mitarbeiter an Veränderungsprozessen teilhaben zu lassen, die Meinung der Mitarbeiter ernst zu nehmen, ist für uns von besonderer Wichtigkeit. Daher führen wir regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch, die letzte im September 2017. Mit einer Beteiligungsrate von rund 77 Prozent nutzte unsere Belegschaft dabei die Gelegenheit, anonym anhand von 143 Skalenfragen die aktuelle Unternehmens- und Arbeitssituation zu bewerten. Als Fragenschwerpunkt wurde das Thema „Werte für Führung und Zusammenarbeit“ im Rahmen einer vorangegangenen Führungskräftetagung festgelegt. Mehr als 37 Prozent der Befragten nahmen 2017 zudem die Möglichkeit wahr, konkrete Anmerkungen zu weiteren Themenfeldern zu machen. Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass sich – auch wenn die Zufriedenheit der Mitarbeiter gesunken ist – das Prinzip der Ganzheitlichkeit auszahlt: Rund 90 Prozent der Teilnehmer arbeiten sehr gerne bei der BOGESTRA!

FACHKRÄFTE VON MORGEN HEUTE BINDEN

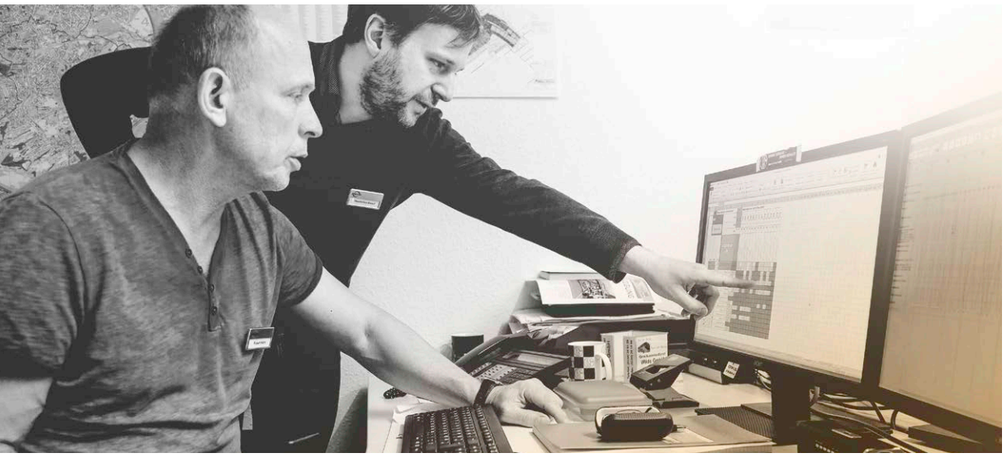
Qualifizierte Ausbildung für junge Menschen – das ist ein wichtiger Baustein einer zukunftsorientierten Personalplanung. Wir wollen im Sinne einer nachhaltigen Personalstrategie Fachkräfte von morgen schon heute an uns binden und ihnen frühzeitig eine berufliche Perspektive bieten. Als einer der größten lokalen Arbeitgeber bilden wir über Bedarf aus und übernehmen als Ausbildungsbetrieb gerne eine arbeitsmarktpolitische Verantwortung in einer strukturschwachen Region.

2017 haben 40 junge Männer und Frauen ihr Berufsleben bei der BOGESTRA begonnen. Dabei setzen wir bewusst auf Absolventen aller Schulformen und fördern so gezielt auch die Ausbildungsfähigkeit von Hauptschülern. Dazu kommt die Beteiligung an stadtbezogenen Projekten für die Vermittlung eines Ausbildungsplatzes im Sinne einer zweiten Chance für junge Menschen.
An mehr als 40 Ausbildungsmessen und Berufsinformationstagen an Schulen aller Art im Betriebsgebiet haben wir 2017 teilgenommen und unsere Ausbildungsberufe vorgestellt. Erstmalig hatten wir Ende September 2017 im Rahmen der größten Ausbildungsmesse Deutschlands in Ennepetal mit unserem Partner, der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr (VER), einen gemeinsamen Stand.

Die Frage „Welche Unterstützung benötigen junge Menschen vom Arbeitgeber, um bis zur Rente und darüber hinaus gesund zu bleiben?“ stand 2017 im Mittelpunkt von sechs Workshops mit insgesamt 106 Auszubildenden. Dafür wurden die Bedürfnisse der jungen Generation aufgenommen. Ende des Jahres standen dann die wichtigsten Themen fest: Ernährung, Bewegung und Alltagskunde. Hierzu werden nun im laufenden Geschäftsjahr ebenfalls gemeinsam mit den Auszubildenden Schulungsmodule erarbeitet und erprobt.

PEP

Unser Ziel ist es, alle Mitarbeiter gleichermaßen zu fördern und ihre Potenziale optimal zu nutzen. Dazu gehört zum Beispiel auch das sehr erfolgreiche Programm „Perspektiv-Entwicklung Personal“ (PEP), das wir zusammen mit unseren Partnern der Kooperation östliches Ruhrgebiet (KöR) regelmäßig anbieten. Das Programm richtet sich an Mitarbeiter, die eine Führungsstelle oder eine herausgehobene Fachposition anstreben. Im März des letzten Geschäftsjahres konnten sieben Bogestraner erfolgreich die bereits fünfte PEP-Staffel abschließen.



GIRLS'DAY / BOYS'DAY

Am 27. April 2017 fanden erneut der Girls'Day und der Boys'Day statt: Mädchen und Jungen lernen an diesem Tag Berufe kennen, in denen bislang erst wenige Frauen beziehungsweise wenige Männer anzutreffen sind, da sie im Berufsorientierungsprozess nur selten in Betracht gezogen werden. Auch bei der BOGESTRA konnten sich an diesem Tag wie gewohnt Schüler und Schülerinnen aller Schulformen über diese Ausbildungsberufe informieren. Die BOGESTRA engagiert sich als Arbeitgeber am Girls`Day übrigens bereits seit 2001.

EINE DER BESTEN

Bereits zum achten Mal trafen sich Vertreter der Branche auf Einladung der VDV-Akademie zum Personalkongress. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Thema „Arbeit, Kultur, Technik – Die Chancen des digitalen Wandels für die Verkehrsbranche nutzen“. Im Rahmen der Veranstaltung werden auch ehemalige Auszubildende der Branche geehrt, die am Ende ihrer Ausbildung herausragende Abschlüsse erzielt haben. Zu den Besten 2016/2017 zählt auch eine Bogestranerin. Bürokauffrau Carina Leymann belegte in der Kategorie III Kaufmännische Berufe den ersten Platz.

BILDUNG UND ENTWICKLUNG – EIN ARBEITSLEBEN LANG

Attraktive Arbeitsbedingungen lassen sich auch daran messen, welche beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten Mitarbeiter haben. Wir bieten heute eine große Palette an gezielter Qualifizierung an. Weiterbildung hat als Innovationsfaktor seit Jahren großes Gewicht in der Unternehmenskultur der BOGESTRA. Lebenslanges Lernen ist bei uns keine Worthülse, sondern Programm. Denn lebenslanges Lernen ist sowohl für unser Unternehmen als auch für den einzelnen Mitarbeiter sinnvoll und mit Blick auf die sich ändernden Herausforderungen des Wettbewerbs unabdingbar.

So blieb der Umfang der absolvierten Schulungen und Seminare auf dem bestehenden guten Niveau. 2017 investierte das Unternehmen 520.125 Euro in die Aus- und Fortbildung seiner Mitarbeiter.

ALTERSTEILZEIT

Im Rahmen der Altersteilzeit haben 2017 insgesamt 54 Mitarbeiter die Möglichkeit wahrgenommen, den Arbeitsplatz entweder schon eher zu verlassen oder in der verbleibenden Zeit bis zur Rente einfach weniger zu arbeiten.

WISSENSMANAGEMENT UND WISSENSTRANSFER

Qualität zu sichern bedeutet auch, Wissen zu sichern. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels kommt dem Wissenstransfer bei der BOGESTRA ein hoher Stellenwert zu. Um den Generationswechsel für Unternehmen und Mitarbeiter insbesondere in Bezug auf Schlüsselstelleninhaber mit einmaligem, unverzichtbarem Expertenwissen optimal zu gestalten, findet Wissenstransfer bei der BOGESTRA seit März 2014 mit einem speziellen Instrument statt: Nova.PE. Dieses Projekt wurde vom Lehrstuhl für Arbeitsorganisation und -gestaltung der Ruhr-Universität Bochum wissenschaftlich entwickelt und evaluiert. 2017 wurden drei Transferprozesse durchgeführt, dazu kamen sechs moderierte Einarbeitungspläne.

DEMOGRAFIE-TV NAHVERKEHR

Die Umsetzung des „Tarifvertrags zur Bewältigung des demografischen Wandels im Nahverkehr“ (Demografie-TV Nahverkehr) stand Ende Mai im Mittelpunkt einer Veranstaltung mit Vertretern von Verkehrsunternehmen aus ganz Nordrhein-Westfalen an unserem Straßenbahnbetrieb Engelsburg in Bochum. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen (KAV NW). Hierbei wurden verschiedene Aspekte des Themas vorgestellt. Berichtet wurde unter anderem über Maßnahmen im Bereich der Dienstplanung ebenso wie über den Umgang mit leistungsgeminderten Beschäftigten oder die sogenannte „Demografie-Teilzeit“. Im Praxisbericht Bochum stellten wir den Zusammenhang von „Führung und Gesundheit“ vor.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Um ein Gießkannenprinzip zu vermeiden, handeln wir seit vielen Jahren nach dem Motto „weniger ist mehr“ und entscheiden uns bewusst für die Unterstützung von Initiativen, die zur Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen beitragen – gepaart mit regionaler Verbundenheit. Der überwiegende Teil unserer Unterstützung karitativer Einrichtungen wird dabei in Form von Sachleistungen erbracht. Insbesondere durch die Unterstützung mit Werbe- und Kommunikationsleistungen helfen wir, auf spezielle Anlässe aufmerksam zu machen und dadurch nachhaltig den Fortbestand von Initiativen und Projekte sicherzustellen.

Auf Wunsch zahlreicher Beschäftigter eröffneten wir ihnen 2017 zum zweiten Mal die Möglichkeit, sich an einer Aktion des Unternehmens für Frauen und Kinder in Not privat zu beteiligen. Dafür stellten wir pünktlich zum ersten Advent an allen Betriebshöfen einen Wunschzettel-Tannenbaum auf, an dem sich rund 150 bunte Wunschzettel befanden – geschrieben von Frauen und Kindern in Not aus den unterschiedlichsten Einrichtungen. Jeder Mitarbeiter, der wollte, konnte sich einen der Zettel nehmen und einem bedürftigen Menschen – ob groß oder klein – zu Weihnachten eine unvergessliche Freude bereiten.

Zusätzlich mit einer finanziellen Spende unterstützt wurden von uns zum Jahresende: die Kindertafel Gelsenkirchen, der Deutsche Kinderschutzbund Hattingen/Sprockhövel sowie der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Kreis Recklinghausen.

TAUFE

Variobahnen sind heute fester Bestandteil des Stadtbildes und erfreuen sich großer Kundenbeliebtheit. Um diese Zusammengehörigkeit zwischen der BOGESTRA und den Variobahnen sowie den Städten auch symbolisch zum Ausdruck zu bringen, hatte sich das Unternehmen entschlossen, alle 42 neuen Bahnen auf die Namen von Städten bzw. Stadtteilen zu taufen. Die Taufe der Variobahn namens „Hattingen“ fand Ende April 2017 statt. Im Juli 2017 folgte dann die Taufe der Variobahn „Crange“, passend zur Eröffnung des größten Volksfestes in NRW.

FÖRDERN UND FORDERN

Unser betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) besteht aus einer engen Verzahnung der Bereiche Arbeitssicherheit, arbeitsmedizinischer Dienst, Sozialberatung, betriebliches Eingliederungsmanagement und Organisationsentwicklung. Es funktioniert nach dem Prinzip „Fördern und Fordern“: Auf der einen Seite stellt die BOGESTRA ihren Beschäftigten eine Vielzahl an gesundheitsfördernden Rahmenbedingungen und Maßnahmen zur Verfügung. Auf der anderen Seite sollen Mitarbeiter Eigenverantwortung für ihre Gesundheit

übernehmen und aktiv dazu beitragen. Insgesamt gibt die BOGESTRA jährlich durchschnittlich 90.000 Euro für Gesundheitsmaßnahmen aus.
Im Rahmen des BGM nahmen im zurückliegenden Geschäftsjahr 39 Mitarbeiter mit einer langjährigen Betriebszugehörigkeit das Angebot einer zweiwöchigen Kur in den tschechischen Kurorten Marienbad, Luhačovice oder Velké Losiny an.

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSVORSORGE

Fester Bestandteil der betrieblichen Gesundheitsvorsorge ist das Thema Ernährung, denn die Zusammensetzung, Menge und Qualität von Speisen und Getränken haben einen großen Einfluss auf unser Wohlbefinden.

Wie hoch der individuelle Stresslevel ist und wie man mit gezieltem Atmen einen Weg finden kann, den Stressfaktoren zu begegnen, erfuhren mehrere Dutzend Bogestraner im Rahmen eines Gesundheitstages 2017. Sie nutzten die Gelegenheit, ihre Herzratenvariabilität (HRV) messen zu lassen, inklusive anschließender Auswertung und ausführlicher Beratung.

Rund 300 Beschäftigte sind in den unterschiedlichsten Betriebssportgruppen aktiv. Dazu kommt unter anderem das Sportangebot zur Stärkung der Muskulatur im gesamten Körper „Kraft fürs Kreuz: Langhanteltraining“ an den Standorten in Witten und Gelsenkirchen-Ückendorf.

Gerne angenommen wird unser Angebot des „Rückenmobils“, eines zum Bewegungsstudio umgebauten Transporters mit medizinischen Sportgeräten zur Kräftigung der Rückenmuskulatur. Das Rückenmobil fährt wöchentlich die Standorte Hauptverwaltung und Engelsburg in Bochum an, um den Mitarbeitern das für sie kostenlose Training nahezubringen. Die mehr als 50 Teilnehmer müssen pro Bewegungseinheit wöchentlich nur 15 Minuten Freizeit für das „Rücken fit“-Programm aufwenden.

Seit 2016 bildet das Thema „psychische Belastungen“ den Schwerpunkt unserer Führungskräfte-Schulungen. 2017 fanden dazu zwei zweitägige Veranstaltungen statt, in denen 26 Führungskräfte geschult wurden. Weitere Schulungen sind für das laufende Geschäftsjahr geplant.
Die Schulungen sind methodisch vielfältig angelegt: mit theoretischem Input und Beispielen aus der Praxis, kombiniert mit passenden präventiven Bewegungs- und Entspannungsübungen. Ziel ist es, Führungskräfte für das Thema der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz zu sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Sie lernen, Krankheitsbilder zu erkennen und wie man mit betroffenen Mitarbeitern umgeht. Handlungsfelder und Grenzen werden aufgezeigt und das BOGESTRA-Hilfsnetzwerk im Detail vermittelt.

BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT (BEM)

Unser betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) setzt auf Reintegration: Ziel des BEM ist es, nach einer Krankheit eine Wiedereingliederung zu erreichen, vorrangig in den alten Arbeitsplatz, und einer erneuten Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen. Die Integrationsschritte werden ganz individuell festgelegt und umgesetzt. 2017 haben 64 Mitarbeiter am BEM teilgenommen (2016: 52).

ARBEITSSICHERHEIT IN ZAHLEN 2013–2017

Anzahl	2013	2014	2015	2016	2017
Bearbeitete Unfälle	161	126	158	218*	244*
mit Ausfallzeit ≤ 3 Tagen	85	58	76	142	161
mit Ausfallzeit > 3 Tagen	76	68	82	76	83
- davon Arbeitsunfälle	55	54	66	61	70
- davon Wegeunfälle	21	14	16	15	13

Ausfalltage	2013	2014	2015	2016	2017
Ausfalltage, gesamt	3.332	3.074	3.855	2.707	2.672
mit Ausfallzeit ≤ 3 Tagen	29	24	33	22	17
mit Ausfallzeit > 3 Tagen	3.303	3.050	3.822	2.685	2.655
- davon Arbeitsunfälle	2.365	2.491	3.295	2.214	2.002
- davon Wegeunfälle	938	559	527	471	653
1000-Mann-Quote	35,70	31,77	38,20	36,20	38,73

	Differenz 2017 zu 2016	
Anzahl		**in %**
Bearbeitete Unfälle	26	11,93
mit Ausfallzeit ≤ 3 Tagen	19	13,38
mit Ausfallzeit > 3 Tagen	7	9,21
- davon Arbeitsunfälle	9	14,75
- davon Wegeunfälle	-2	-13,33

	Differenz 2017 zu 2016	
Ausfalltage		**in %**
bearbeitete Unfälle	-35	-1,29
mit Ausfallzeit ≤ 3 Tagen	-5	-22,73
mit Ausfallzeit > 3 Tagen	-30	-1,12
- davon Arbeitsunfälle	-212	-9,58
- davon Wegeunfälle	182	38,64
1000-Mann-Quote	2,53	6,99

*Erstmalig wurden 2016 in dieser Tabelle statistisch auch Betriebsmeldungen erfasst, durch die Ausfälle zu verzeichnen waren. Dadurch steigt die Anzahl der Unfälle in den Bereichen „bearbeitete Unfälle“ und „mit Ausfallzeit ≤ 3 Tagen“.

STABSSTELLE UMWELTSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT

Im Berichtsjahr 2017 wurden durch die Unternehmensstabsstelle Umweltschutz und Arbeitssicherheit sieben Begehungen gemäß Arbeitssicherheitsgesetz durchgeführt – gemeinsam mit dem Betriebsarzt und dem Betriebsrat. Innerhalb dieser Begehungen wurden verschiedene Organisationseinheiten betrachtet. Die Betriebsbegehungen werden in den Folgejahren fortgesetzt.

48 Sicherheitsbeauftragte waren im Geschäftsjahr 2017 bei der BOGESTRA aktiv. Sie helfen dem Unternehmen unter anderem bei der Durchführung von Maßnahmen, um Arbeitsunfälle zu verhüten. Im Mittelpunkt der Gemeinschaftsveranstaltung der Sicherheitsbeauftragten stand im zurückliegenden Geschäftsjahr ein Besuch der „DASA – Arbeitswelt Ausstellung“. In der Ausstellung konnten sich die Sicherheitsbeauftragten ein Bild machen von der Vielfalt der Arbeitssicherheitsthemen.

Sollte es dennoch einmal zu einem Unfall kommen, sind 293 Mitarbeiter zu Ersthelfern in allen Bereichen und Standorten ausgebildet und können im Notfall hinzugezogen werden. Alleine 2017 wurden 85 neue Ersthelfer ausgebildet.

Die Stabsstelle Umweltschutz und Arbeitssicherheit überprüfte 2017 Gefährdungsbeurteilungen und Unterweisungsdokumentationen in zahlreichen Bereichen und schulte Führungskräfte, Fachreferenten und Projektleiter im Themenfeld „Einweisung von Fremdfirmen“.

Die Anstrengungen zur Prävention und zur Reduzierung von Ausfallzeiten nach Arbeitsunfällen wurden auch von der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) mit insgesamt 32.480 Euro honoriert. Die Prämienzahlungen gab es 2017 für die Maßnahme „Betreuung nach Unfällen und Übergriffen zur Verhinderung von posttraumatischen Belastungsstörungen“ und für ein Angebot zur „Stressreduktion“ in Form von Deeskalationstraining, Stressbewältigungstraining oder Suchtprävention.

NEUES HANDSCHUHKONZEPT

Unsere Hände verraten viel über uns: unser Alter, unsere Arbeit und was wir sonst noch mit ihnen verrichten. Tag für Tag gestikulieren wir, kommunizieren, greifen fest zu, wir ertasten Dinge mit ihnen. Gleichzeitig sind die Hände aber auch sehr verletzlich. Sie werden täglich sehr stark beansprucht und gerade bei der Arbeit müssen sie mit gefährlichen Werkzeugen, scharfkantigen und spitzen Gegenständen oder auch Gefahrstoffen umgehen. Handverletzungen und verschleißbedingte Beschwerden an den Händen gehören daher leider zu den häufigsten Folgen von Arbeitsunfällen.

Die Unternehmensstabsstelle Umweltschutz und Arbeitssicherheit hat daher in Zusammenarbeit mit weiteren Bereichen viele Handschuhtypen getestet und ein völlig neues Handschuhkonzept für alle Arbeitsbereiche entwickelt. Intention ist, den individuellen Schutz für die Mitarbeiter zu verbessern, Kosteneinsparungen im Rahmen der Unternehmensrestrukturierung zu erreichen und für eine verbesserte Information und einfachere Anwendung zu sorgen. Insgesamt werden im Jahr bei der BOGESTRA rund 95.000 Handschuhe verbraucht, die Gesamtkosten betragen rund 38.000 Euro.

Zum Jahreswechsel 2016/2017 startete das neue Handschuhkonzept. Ganz neu ist dabei ein Handschuhplan, der im gesamten Unternehmen ausgehängt. Auf diesem Plan sind die Handschuhe übersichtlich in verschiedene Schutzkategorien unterteilt und man erhält einige Kurzinformationen zur Nutzungsanwendung. Außerdem steht eine Datenbank zur Verfügung mit umfassenderen Informationen zu den einzelnen Handschuhtypen, inklusive einer Verlinkung mit Herstellerangaben. Der neue Plan ermöglicht neben einem verbesserten Schutz für die Mitarbeiter ein Einsparvolumen von rund 7.000 Euro.

SOZIALBERATUNG

Kostenlose Beratung in psychosozialen Fragen bieten wir unseren Mitarbeitern im Rahmen unserer Sozialberatung an. 114 Mitarbeiter nahmen im letzten Jahr das Beratungsangebot in Anspruch. 2017 wurden 327 Interventionen (2016: 250 Interventionen, 2015: 249 Interventionen) mit Beratungssuchenden durchgeführt. Beratungsthemen können alle persönlichen und beruflichen Probleme sein, bei denen man sich professionelle Unterstützung und Hilfe wünscht. Bei Bedarf werden beispielsweise Psychotherapeuten, Schuldnerberater oder andere Fachberater hinzugezogen. Mit 71 Ratsuchenden blieb die Anzahl der Mitarbeiter mit psychischen Problemen konstant hoch (2016: 79 Ratsuchende mit psychischen Problemen).

Für ein Verkehrsunternehmen ist die Unfallnachsorge von besonderer Bedeutung: Unser Unfallnachsorge-Team bietet erfolgreich Mitarbeitern, die in einen schweren Unfall involviert waren, die Möglichkeit, die damit verbundenen seelischen Belastungen nicht allein verarbeiten zu müssen. Die erste und unmittelbare Stufe ist die Hilfe durch einen Erstbetreuer. Im Jahr 2017 waren Erstbetreuer 122 Mal im Einsatz (2016: 100 Einsätze).

ARBEITSMEDIZINISCHER DIENST

Schwerpunkte unseres arbeitsmedizinischen Dienstes sind neben Eignungsuntersuchungen (früher: Tauglichkeitsuntersuchungen) nach gesetzlichen Vorschriften vor allem Tätigkeiten im Rahmen der Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes. Hierzu zählt die arbeitsmedizinische Beratung, zum Beispiel bei Auswahl und Einsatz von Gefahrstoffen, bei Bildschirmarbeit oder bei möglicher Gefährdung durch Lärm oder andere Einflüsse am Arbeitsplatz. Insbesondere die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen wird intensiv begleitet. Die Teilnahme am betrieblichen Eingliederungsmanagement, die Unterstützung bei der Beantragung von Rehabilitationsmaßnahmen und jährliche Grippeschutzimpfungen sind weitere Elemente des Gesundheitsmanagements der BOGESTRA, dessen Fortentwicklung in den letzten Jahren ebenfalls zur Arbeit des arbeitsmedizinischen Dienstes zählt.

Im Jahr 2017 ließen sich 786 Beschäftigte 1.348 Mal in den hauseigenen Praxisräumen vom Betriebsarzt beraten oder stellten sich zu arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen vor. Insgesamt wurden 558 Eignungsuntersuchungen durchgeführt, davon waren 164 Einstellungsuntersuchungen.

Der Betriebsarzt arbeitet unter anderem im Unterausschuss Arbeits- und Verkehrsmedizin des VDV und in Arbeitsgruppen des VDV mit.

In regelmäßigen Abständen bieten wir unseren Mitarbeitern kostenlose Vorsorgeuntersuchungen an, so in den vergangenen Jahren im Bereich Hautkrebs oder Darmkrebs. 2017 stand eine neue Methode der Brustkrebsvorsorge auf dem Programm. „Discovering hands“ nutzt den überlegenen Tastsinn sehbehinderter Frauen und bildet diese zu professionellen medizinisch-taktilen Untersucherinnen aus. Die Taktilographie ist die ergänzende Diagnoseform in der Brustkrebsfrüherkennung für alle Altersgruppen und wurde von 60 Bogestranerinnen genutzt, 12 Befunde wurden näher untersucht – 11 waren gutartig, einer bösartig.

INTEGRATION BEHINDERTER MITARBEITER

Mit der Schwerbehindertenvertretung haben unsere gleichgestellten schwerbehinderten 219 Beschäftigten eine Interessenvertretung, die sie in ihrem Arbeitsalltag durch Informationen und Hilfestellungen in allen Fragen rund um das Thema (Schwer-)Behinderung und Beruf unterstützt. Insgesamt beträgt der Anteil schwerbehinderter Mitarbeiter bei der BOGESTRA 10,11 Prozent (2016: 10,08 Prozent). Damit kommt das Unternehmen seiner gesellschaftlichen Verpflichtung nach und beschäftigt gerne annähernd doppelt so viele schwerbehinderte Menschen wie gesetzlich vorgeschrieben.

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

Das Unternehmen gewährleistet über die gesetzlichen Vorgaben hinaus die Sicherstellung der Privat- und Intimsphäre seiner Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner und weiterer Personen. Hierzu wurde ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter bestellt und die datenschutzrechtlichen Vorgaben in ein BOGESTRA-eigenes Datenschutzkonzept eingearbeitet. In Zusammenarbeit mit Unternehmensleitung und Arbeitnehmervertretung ist darüber hinaus eine Vielzahl von betrieblichen Vereinbarungen verabredet worden, die einen höchstmöglichen Grad der Sicherstellung der Datenschutzbestimmungen unserer Mitarbeiter und Kunden gewährleisten.

Im Jahr 2017 sind als Besonderheiten vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im Frühjahr 2018 zu nennen – verbunden mit der Zusammenfassung der bei der BOGESTRA bereits vorhandenen Instrumente in einem Handbuch zum Datenschutzmanagementsystem. Darüber hinaus begleitete der Datenschutzbeauftragte verschiedene Marketingaktionen und sicherte die datenschutzrechtliche Prüfung von Verträgen. Auch für Anfragen von Mitarbeitern und Führungskräften stand er zur Verfügung und erteilte Auskünfte an Externe.

Überbetrieblich erfolgte die Mitarbeit im Arbeitskreis „Datenschutz“ des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR (VRR) sowie die Teilnahme an verschiedenen Vortragsveranstaltungen mit Schwerpunkt Datenschutz.

COMPLIANCE

Unser Compliance-Programm ist ein wesentliches, aber nicht ausschließliches Element, um die Kompetenz und das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter zu stärken, eine Risikobewertung für das Unternehmen zu entwickeln sowie den hohen Stellenwert von Rechtstreue und ethischem Verhalten zu vermitteln. Dafür wurde bereits 2011 eine Compliance-Organisation geschaffen, die in Compliance-relevanten Fällen tätig wird. Ergeben sich Sachverhalte oder gar Verdachtsmomente, werden diese an den Leiter des Compliance-Gremiums gemeldet.

QUALITÄT AUS KUNDENSICHT

Auch 2017 nahm die BOGESTRA am ÖPNV-Kundenbarometer teil. Deutschlandweit waren insgesamt 34 Verkehrsunternehmen, sechs Verkehrsverbünde und eine lokale Nahverkehrsgesellschaft beteiligt. Es wurden insgesamt ca. 22.000 Interviews durchgeführt. Im Betriebsgebiet der BOGESTRA wurden 750 ÖPNV-Nutzer zu ihrem Nutzungsverhalten und ihrer Zufriedenheit mit den ÖPNV-Leistungen befragt. Die Interviews richteten sich ausschließlich an Personen ab 16 Jahren, die mindestens einmal in den vergangenen zwölf Monaten die BOGESTRA benutzt hatten.

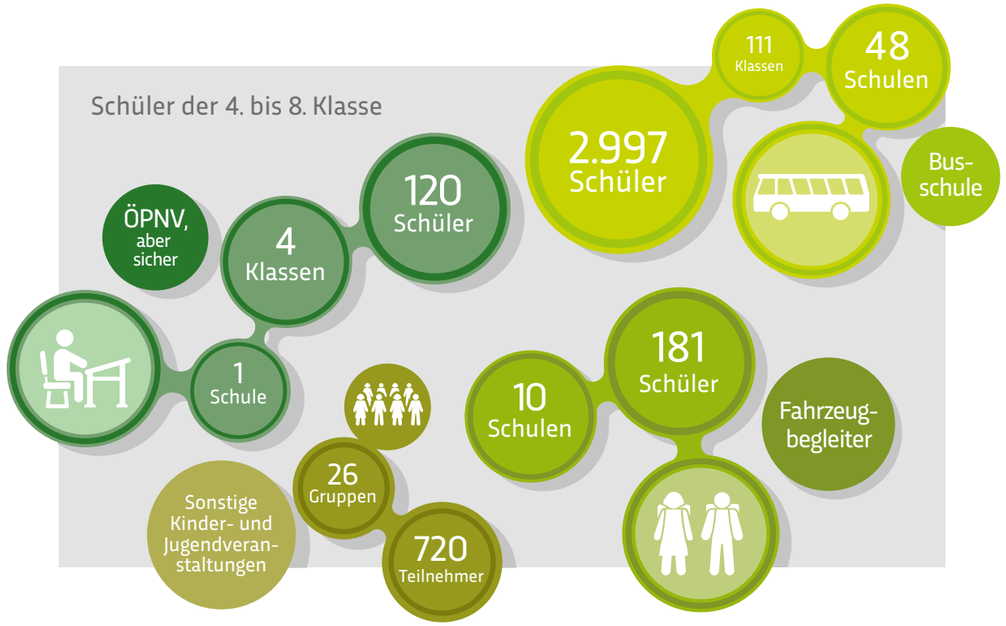
95,7 Prozent der Befragten würden bei Bedarf „bestimmt“ beziehungsweise „wahrscheinlich“ wieder die BOGESTRA nutzen. Bei einer möglichen Wahlfreiheit des Verkehrsmittels würden sich 62,4 Prozent „wahrscheinlich“ beziehungsweise „bestimmt nicht“ für die Nutzung eines anderen Verkehrsmittels als die der BOGESTRA entscheiden. Auch würden 76,5 Prozent der Befragten die BOGESTRA „wahrscheinlich“ beziehungsweise „bestimmt“ an Freunde und Bekannte weiterempfehlen.

Auf einer Skala von 1 für „vollkommen zufrieden“ bis 5 für „unzufrieden“ schneidet die BOGESTRA 2017 in punkto Globalzufriedenheit mit einem Durchschnittswert von 2,68 (= „eher gut“ beziehungsweise „befriedigend“) ab. Damit ist der BOGESTRA-Zufriedenheitswert besser als der deutschlandweite ÖPNV-Durchschnittswert (Mittelwert 2,82).

Die BOGESTRA-Kunden wurden aber nicht nur zur Globalzufriedenheit befragt, sondern zu insgesamt 32 Einzelleistungen. Zu den Stärken der BOGESTRA zählen die Leistungsmerkmale „Schnelligkeit der Beförderung“, „Linien und Streckennetz“ und „Freundlichkeit des Personals“. Ebenfalls gut bewertet wurden die Leistungsmerkmale „Information im Fahrzeug“, „Gedruckter Fahrplan zu Hause“ und „Mobile Information für das Smartphone“.

Zu den Schwächen der BOGESTRA zählen unter anderem die Leistungsmerkmale „Taktfrequenz“, „Anschlüsse“, „Platzangebot im Fahrzeug“ und das „Tarifsystem“.

SICHER UNTERWEGS – KUNDENTRAININGS IN ZAHLEN



ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Ökologische Nachhaltigkeit beschreibt den rücksichtsvollen und weitsichtigen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Für uns heißt das, mit modernen, energieeffizienten Bahnen und klimafreundlichen Bussen den Menschen im mittleren Ruhrgebiet eine umweltbewusste und kostengünstige Alternative zum Individualverkehr zu bieten und der Umwelt respektvoll zu begegnen.

UMWELTRICHTLINIEN

2015 haben wir erstmals in einer selbst auferlegten Umweltpolitik die Handlungsgrundsätze des Umweltschutzes in unserem Unternehmen verbindlich festgelegt, um sie gemeinsam konsequent verfolgen zu können. Mit den insgesamt sechs Leitlinien zur Nachhaltigkeit haben wir eine grundlegende Basis für unsere tagtäglichen Entscheidungen geschaffen und messen dem Umweltschutz eine hohe Bedeutung bei. Im Rahmen der Ressourcennutzung wird ein umweltfreundlicher und minimaler Materialeinsatz sichergestellt und Reststoffe so weit wie möglich den Stoffkreisläufen wieder zugeführt.

LED-LEUCHTDIODEN

Durch den Austausch der herkömmlichen Außenbeleuchtung am Standort Bochum-Riemke gegen LED-Leuchten ist es uns 2017 gelungen, den Verbrauch von 20,5 Kilowatt auf 4,5 Kilowatt bei gleicher Beleuchtungsstärke zu senken. Dafür wurden unter anderem Mastansatzleuchten und Seilleuchten ausgetauscht.

Die Vorteile der LED-Beleuchtung liegen auf der Hand: Sie haben eine wesentlich längere Lebensdauer als herkömmliche Beleuchtungsmittel, geben ab der ersten Sekunde das volle Licht ab, verbrauchen weniger Strom und entwickeln wenig Wärme. Die Investitionssumme lag bei 137.000 Euro.

E-MOBILITÄT

Mitte August informierten wir gemeinsam mit der Stadt Bochum sowie den kommunalen Töchtern Stadtwerke Bochum Holding GmbH, Bochumer Veranstaltungs-GmbH, USB Bochum GmbH, VBW Bauen und Wohnen GmbH und der Bochumer Wirtschaftsentwicklung am Standort Engelsburg die Öffentlichkeit über das partnerschaftliche Engagement im Bereich Elektromobilität. Gemeinsames Ziel ist es, mittel- bis langfristig alle Pkw im städtischen Fuhrpark „e-mobil“ zu machen.

Mehr als 120 Jahre „elektromobile“ Erfahrung im Schienenverkehr bilden für unser Unternehmen eine hervorragende Basis. Nach mehrjährigen positiven Erfahrungen im Bereich Elektroautos wurden im Sommer 2017 als Ersatz für einen Großteil der herkömmlichen Dienstwagen 22 neue E-Pkw beschafft – im entsprechenden Design beklebt, repräsentieren sie im öffentlichen Raum unser Engagement für den lokalen Klimaschutz.

Bereits in den ersten vier Monaten ist es uns durch den Austausch der herkömmlichen Pkw durch E-Dienstwagen gelungen, den CO_2-Ausstoß um mehr als 10 Tonnen zu reduzieren – bei einer Laufleistung von rund 80.000 Kilometer.

Die neue Elektro-Flotte

ENERGIEBEDARF FAHRZEUGE 2013–2017

Energiebezug absolut

Omnibus und Sonderfahrzeuge	Kraftstoffbezug [l]				
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Solo- und Gelenkbus	8.041.478	7.677.876	7.469.588	7.247.189	7.229.559
Sonderfahrzeuge	132.641	127.010	127.811	128.978	128.920
Gesamt	8.174.119	7.804.886	7.597.399	7.376.167	7.358.479

(ab 2016 ohne Lingner)

Straßenbahn/Stadtbahn	Elektrischer Energiebezug [kWh]				
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Straßenbahn*	25.369.297	24.434.376	25.804.647	26.033.794	27.187.946
Stadtbahn*	14.644.117	14.045.422	14.544.759	14.328.940	14.459.319
Gesamt	40.013.414	38.479.798	40.349.406	40.362.734	41.647.265

* inklusive elektrischer Energiebezug zur Sicherung des Fahrwegs

Energiebedarfskennzahlen

Omnibus	spezifischer Kraftstoffbezug [l/100 km]				
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Solo- und Gelenkbus*	50,514	48,054	46,046	45,432	45,703

* Energiebezug pro 100 Kilometer Fahrstrecke

	spezifischer Kraftstoffbezug [l/100-Personen-km]				
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Solo- und Gelenkbus*	2,692**	2,582**	2,475**	2,378**	2,417

* Energiebezug pro Fahrgast auf einer Fahrstrecke von 100 Kilometern ** Daten durch Fremdvergabequote bereinigt (ab 2016 ohne Lingner)

Straßenbahn/Stadtbahn	spezifischer elektr. Energiebezug [kWh/100 km]*				
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Straßen- und Stadtbahn	461,565	446,374	466,421	460,140	474,692

*Elektrischer Energiebezug pro 100 Kilometer Fahrstrecke, inklusive elektrischer Energiebezug zur Sicherung des Fahrwegs

	spezifischer elektr. Energiebezug [kWh/100-Personen-km]*				
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Straßen- und Stadtbahn	14,538	14,046	14,714	14,571	15,166

*Elektrischer Energiebezug pro Fahrgast auf einer Fahrstrecke von 100 Kilometern, inklusive elektrischer Energiebezug zur Sicherung des Fahrwegs

CO_2-EMISSION FAHRZEUGE 2013–2017

Straßenbahn/Stadtbahn Gesamtemission STRAB/Stadtbahn CO_2 [g]

Absolute Zahlen	2013	2014	2015	2016	2017
	17.986.785.146	15.651.868.500	15.715.884.686	16.712.357.593	15.604.529.781

Straßenbahn/Stadtbahn CO_2-Emission STRAB/Stadtbahn in [g/Personen-km]

Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	2017
	65,352	57,131	57,309	60,333	56,825

Omnibus (Solo- und Gelenkbus) Gesamtemission KOM CO_2 [g]

Absolute Zahlen	2013	2014	2015	2016	2017
	21.068.672.360	20.116.035.120	19.570.320.560	18.987.635.180	18.941.444.580

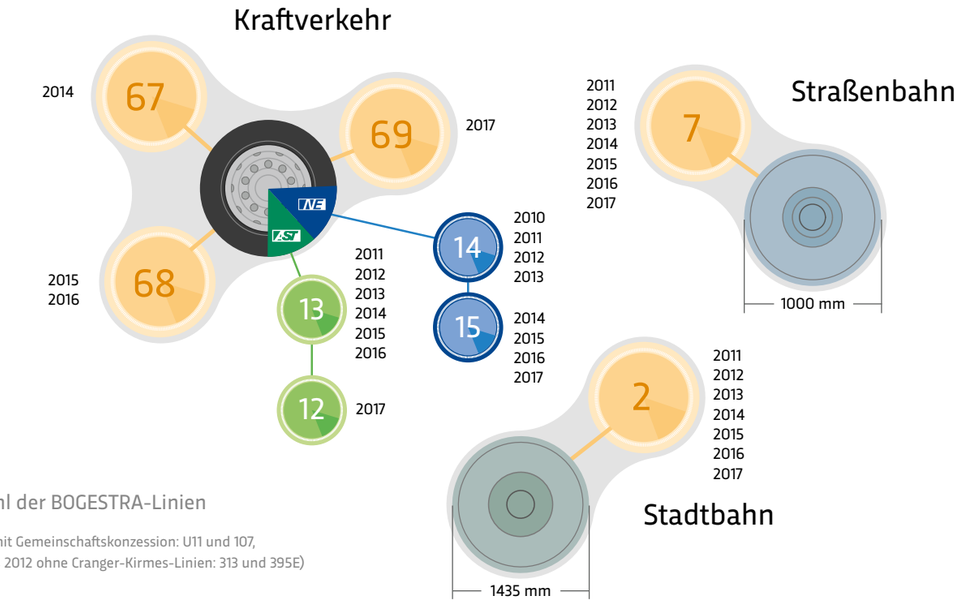
Omnibus (Solo- und Gelenkbus) CO_2-Emission KOM in [g/Personen-km]

Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	2017
	70,528	67,649	64,835	62,305	63,319

ab 2016 ohne Lingner

FAHRERASSISTENZSYSTEM

Aufgrund des ökologischen und ökonomischen Erfolgs des Fahrerinformationssystems MiX RIBAS® im Busbereich starteten wir 2016 nach ähnlichem Vorbild ein deutschlandweit einmaliges Projekt im Bereich „energieeffizientes Fahren von Straßenbahnen“. Bis Juli 2017 lief die notwendige Datenerfassung als Grundlage für den Nachweis der Wirtschaftlichkeit eines Fahrerassistenzsystems inklusive eines Testzeitraumes mit systemgeschulten Fahrern, um Einsparungen im realen Fahrbetrieb zu validieren. Aufgrund des geringen Einsparvolumens sowie der hohen Kosten würde sich das System jedoch – anders als im Busbereich – nicht selbst tragen und wird daher zum jetzigen Zeitpunkt bei der BOGESTRA nicht eingeführt.



Anzahl der BOGESTRA-Linien

(Bahn mit Gemeinschaftskonzession: U11 und 107,
KOM bis 2012 ohne Cranger-Kirmes-Linien: 313 und 395E)

CLEANSHUTTLE

Modernste emissionsarme Batterie-, Brennstoffzellen- und Hybridbusse aus ganz Deutschland beförderten als CleanShuttle bei der Weltklimakonferenz COP 23 im Herbst 2017 in Bonn mehrere Tausend Besucher. Ein absolutes Novum im Rahmen einer Weltklimakonferenz und klares Zeichen für den ÖPNV als Teil der Lösung der Luftreinhalteproblematik – mit dabei auch zwei Hybridbusse unseres Unternehmens.

E-LOK

Einen ganz besonderen Service boten wir den Besuchern des Bochumer Weihnachtsmarktes: Erstmals ging es mit einer Elektro-Wegebahn emissionsfrei zu Glühwein und Kerzenschein – unterwegs war die E-Bahn zwischen den Haltepunkten Bochum Rathaus und Hauptbahnhof/ Boulevard.

Aussicht vom Löschwasserteich auf den Betriebshof Engelsburg

PARTNERSCHAFT

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der nordrhein-westfälischen ÖPNV-Unternehmenskooperation spurwerk.nrw im Oktober 2017 stellte unter anderem Landesverkehrsminister Hendrik Wüst im Rahmen eines Pressegesprächs im Düsseldorfer Landtag die Arbeit und die Erfolge der Kooperation aller stadtbahnbetreibenden ÖPNV-Unternehmen in NRW vor. Hauptziele der Gemeinschaft sind bis heute, Preisvorteile durch größere gemeinsame Bestellungen und Energieeinsparungen zu erzielen sowie die vereinte Synergiesuche und die Erstellung gemeinsamer technischer Standards. Neu ins Leben gerufen wurde übrigens 2017 die spurwerk. nrw-Arbeitsgruppe „Umwelt und Energie“.

Heizenergiebezug

Gasbezug pro Standort [m3]

Betriebsstandorte	2013	2014	2015	2016	2017
Bochum					
Bw-Engelsburg	419.693	322.803	379.043	320.041	337.145
Bw-Riemke	63.610	53.372	56.534	58.953	64.837
Bw-Weitmar	167.070	120.523	105.197	126.833	130.677
Gelsenkirchen					
Bw-Ückendorf	201.781	128.579	134.731	184.953	193.892
Witten					
Bw-Crengeldanz	148.361	132.444	107.229	93.886	80.005
Gesamt	1.000.515	757.721	782.734	784.666	806.556

Heizölbezug pro Standort [l]

Betriebsstandorte	2013	2014	2015	2016	2017
Bochum					
Hauptverwaltung	10.197	0	0	0	0
Gesamt	10.197	0	0	0	0

Fernwärmebezug pro Standort [kWh]

Betriebsstandorte	2013	2014	2015	2016	2017
Bochum					
Buddenbergplatz/Hbf	451.451	433.146	541.317	600.802	455.873
Hauptverwaltung	892.108	795.000	823.000	925.000	844.000
Gelsenkirchen					
Bw-Hauptstraße	725.546	560.454	570.759	858.977	603.215
Gesamt	2.069.105	1.788.600	1.935.076	2.384.779	1.903.088

Elektrischer Energiebezug

Energiebezug pro Standort [kWh]

Betriebsstandorte	2013	2014	2015	2016	2017
Bochum					
Bw-Engelsburg Stw-Bo	949.840	989.370	900.020	1.282.102	1.145.971
Bw-Engelsburg BHKW	993.170	856.836	750.050	318.600	426.120
Bw-Riemke	454.190	467.514	409.155	376.535	391.766
Bw-Weitmar	360.754	332.314	302.234	314.737	314.667
Betriebsgebäude Buddenbergplatz	1.248.991	1.276.676	1.289.234	1.360.814	1.335.445
Hauptverwaltung	395.738	392.332	341.517	366.217	361.670
Gelsenkirchen					
Bw-Hauptstraße ELE	471.719	450.000	405.480	431.739	461.363
Bw-Hauptstraße Fotovoltaik	183.554	193.269	200.709	171.495	155.088
Bw-Ückendorf ELE	757.368	743.763	577.069	355.811	341.031
Bw-Ückendorf BHKW	0	41.720	226.840	466.280	473.160
Witten					
Bw-Crengeldanz	165.104	163.972	213.541	300.554	355.739
Gesamt Fremdbezug	4.803.704	4.815.941	4.438.250	4.788.509	4.707.652
Gesamt Eigenerzeugung	1.176.724	1.091.825	1.177.599	956.375	1.054.368
Gesamt	5.980.428	5.907.766	5.615.849	5.744.884	5.762.020

Wasserbezug

Wasserbezug pro Standort [m3]

Betriebsstandorte	2013	2014	2015	2016	2017
Bochum					
Bw-Engelsburg	6.256	7.727	6.974	8.314	7.325
Bw-Riemke	2.923	4.505	3.552	3.302	3.991
Bw-Weitmar	3.994	3.358	3.425	3.635	2.745
Betriebsgebäude Buddenbergplatz	706	676	649	842	1.113
Hauptverwaltung	1.214	1.928	2.210	2.367	1.992
Gelsenkirchen					
Bw-Hauptstraße	1.534	1.307	1.295	1.440	1.265
Bw-Ückendorf	4.112	4.486	3.766	3.718	3.708
Witten					
Bw-Crengeldanz	3.765	3.915	6.441	5.392	6.410
Sonstiges	10.592	7.508	6.945	6.923	5.262
Gesamt	35.096	35.410	35.257	35.933	33.811

Energiebezug

Energiebezug nach Versorgungsgebiet [kWh]

	2013	2014	2015	2016	2017
Bochum					
Stadtbahnhöfe 10 kV	4.151.254	3.793.064	3.653.452	3.858.186	3.951.662
Streckeneinrichtungen 380 V	187.868	160.147	153.667	161.994	159.736
Gelsenkirchen					
Stadtbahnhöfe 10 kV	1.241.948	1.057.319	1.103.670	1.157.777	1.235.433
Streckeneinrichtungen 380 V	159.372	149.912	143.433	142.392	137.644
Herne					
Stadtbahnhöfe 10 kV	1.081.497	1.068.938	1.012.298	1.094.501	1.064.829
Streckeneinrichtungen 380 V	41.708	21.927	24.935	28.504	26.069
Witten					
Streckeneinrichtungen 380 V	103.420	73.869	106.312	85.013	84.899
Dortmund					
Streckeneinrichtungen 380 V	1.843	1.490	1.341	2.085	1.660
Gesamt	6.968.910	6.326.666	6.199.109	6.530.451	6.661.932

ENERGIEARTEN (GESAMT): ENERGIEBEZÜGE 2013–2017

[kWh]	2013	2014	2015	2016	2017
Diesel	81.741.190	78.048.860	75.973.990	73.761.670	73.602.252
Fahrstrom	40.013.414	38.479.798	40.349.405	40.362.734	41.647.265
Strom (LKW)	12.011.036	11.420.158	10.868.409	11.552.788	11.592.650
Gas	10.223.550	7.749.690	8.068.450	8.106.890	8.065.560
Fernwärme	2.126.497	1.825.864	1.969.541	2.428.268	1.903.088
Benzin	403.977	392.200	368.590	318.280	237.320
Heizöl	101.970	0	0	0	0
Gesamt-energiebezug	146.621.634	137.916.570	137.598.385	136.530.630	137.048.134

ABFALLWIRTSCHAFT 2013–2017

Spezifisches Abfallaufkommen in Tonnen [t]

Betriebsstandorte	2013	2014	2015	2016	2017
Bochum inkl. Bau	1278,517	1427,713	1236,990	1385,989	1267,591
Gelsenkirchen	155,510	171,468	129,191	136,954	131,540
Witten	47,666	40,257	34,066	43,616	30,877
Gesamtmenge	1481,693	1639,438	1400,247	1566,559	1430,008

Verwertungs- und Beseitigungsquote in Massenprozent [m-%]

Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	2017
Verwertung	93,23 /92,63*	92,52 / 90,56*	92,55 / 89,61*	91,89 /90,19*	92,05 / 90,17*
Beseitigung	6,77 / 7,37*	7,48 / 9,44*	7,45 / 10,39*	8,11 / 9,81*	7,95 / 9,83*

* inkl. Baustellenabfälle

ABFALLWIRTSCHAFT

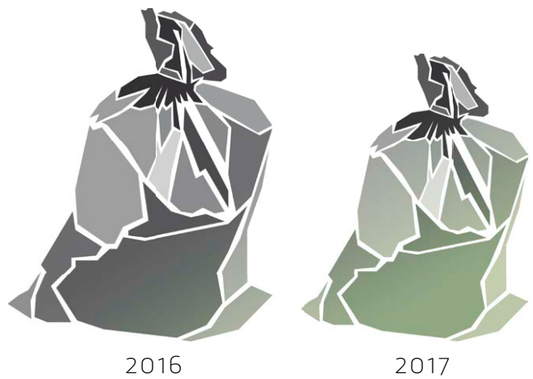
Die neue Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) ist zum 1. August 2017 in Kraft getreten. Mit der geänderten Gewerbeabfallverordnung will der Gesetzgeber die getrennte Erfassung und damit die stoffliche Verwertung von gewerblichen Siedlungsabfällen sowie Bau- und Abbruchabfällen stärken.

Bei den gewerblichen Siedlungsabfällen müssen ab sofort neben Papier, Pappen, Kartonagen, Kunststoffen, Glas und Metallen auch Holz, Textilien und sämtliche Bioabfälle getrennt erfasst werden. Ähnlich wie bei gewerblichen Siedlungsabfällen gelten die neuen Regelungen auch für die Bau- und Abbruchabfälle. Getrennt zu halten und zu entsorgen sind wie bisher Glas, Kunststoffe, Metalle einschließlich Legierungen, Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik. Neu gilt dies auch für Holz, Dämmmaterial, Bitumengemische und Baustoffe auf Gipsbasis.

Von der getrennten Sammlung der genannten Abfälle darf ein Abfallerzeuger nur dann abweichen, wenn er nachweisen kann, dass es entweder technisch unmöglich oder wirtschaftlich unzumutbar ist, eine weitere Getrenntsammlung durchzuführen. Die getrennte Erfassung ist gemäß der neuen Gewerbeabfallverordnung entsprechend zu dokumentieren und auf Verlangen der zuständigen Behörde nachzuweisen. Die Dokumentation ist durch Lagepläne, Lichtbilder, Praxisbelege wie Liefer- oder Wiegescheine oder ähnliche Dokumente vorzunehmen.

Da wir bereits seit vielen Jahren hohen Wert auf eine gründliche Abfalltrennung legen, sind keine größeren Einschränkungen durch die neue Gewerbeabfallverordnung zu erwarten.

Im Jahr 2017 belief sich unser gesamtes Abfallaufkommen auf rund 1.430 Tonnen. Da im zurückliegenden Geschäftsjahr deutlich weniger Bauabfälle im Betriebsgebiet Bochum und Gelsenkirchen entsorgt wurden, verringerte sich die Gesamtabfallmenge gegenüber dem Vorjahr um etwa 9,5 Prozent (136,551 Tonnen). Durch eine gute Zusammenarbeit mit den Entsorgungsfachbetrieben blieb die Verwertungsquote inklusive Bauabfälle im Durchschnitt mit rund 90 Prozent konstant auf hohem Niveau.



Entwicklung des Abfallaufkommens

AUSBLICK 2018/19

Vor dem Hintergrund der großen sozialen Vielfalt unserer Belegschaft wird zum 1. Januar 2018 die Stabsstelle „Diversity Management, Verbandsarbeit (DV)“ eingerichtet.

Im Rahmen eines neuen Mobilitätskonzeptes der Stadt Gelsenkirchen zur Verbesserung der Luftqualität und Reduzierung der Emissionen verdichtet die BOGESTRA in einer sechsmonatigen Testphase ab Februar 2018 den Takt auf der Linie 302 – in Verbindung mit einem P+R-Parkplatz und einem speziellen „24-StundenTicket (P+R)“ zwischen Buer Rathaus und Gelsenkirchen Hbf.

Im März 2018 startet im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr ein Praxistest für eine ganz neue Ticketgeneration: Mit nextTicket benötigen Fahrgäste für ihre Fahrt mit Bus und Bahn nur noch ihr Smartphone und die nextTicket-App – die Suche nach dem richtigen Tarif vor Fahrtantritt entfällt. Aufgrund des Check-in/Check-out-Prinzips über das Smartphone erfolgt die Fahrpreisberechnung automatisch. Alle Kunden melden sich im Rahmen der Testphase mit ihren Daten bei der BOGESTRA an.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Universitätsstraße 58, 44789 Bochum

Tel. 0234 303-0 · Fax 0234 303-2300

presse@bogestra.de · www.bogestra.de

REDAKTION

Sandra Bruns (v.i.S.d.P.), BOGESTRA

TEXT

Sandra Bruns

FOTOS

Michael Grosler Christoph Kollmann Fotolia

KONZEPTION/GESTALTUNG (BOGESTRA)

Thomas Klos

Lena Harneit (Auszubildende Mediengestalterin Digital und Print)

ILLUSTRATIONEN

Lena Harneit (Auszubildende Mediengestalterin Digital und Print)

LEKTORAT

Claudia Heinrich

DRUCK

Print Art GmbH, Bochum

FSC

Auflage: 300 Exemplare

Stand: Juni 2018

Als Zugeständnis an eine flüssige Lesbarkeit des Textes wird in diesem Nachhaltigkeitsbericht bei geschlechtsspezifischen Substantiven überwiegend die männliche Form verwendet – stellvertretend für beide Geschlechter.